

1.1-1064 Bildung – von der Kita bis zum Beruf

Antragsteller*in: LAG Bildung

Beschlussdatum: 23.09.2026

Text

Von Zeile 1063 bis 1064 einfügen:

wir Synergien zwischen beiden Bildungssystemen heben, ohne ein kostenintensives eigenes Institut aufzubauen.

Die auf Bundesebene geplante Bildungs-ID bzw. Schüler*innen-ID und ein mögliches Bildungsverlaufsregister unterstützen wir. Auf Landesebene haben wir bereits angestoßen, eine gesetzliche Grundlage hierfür zu schaffen. Wir bevorzugen die Einführung einer Bildungs-ID, da dadurch nicht nur Schüler*innen berücksichtigt werden, sondern auch Bildungsverläufe von Kindern aus der KiTa und Jugendlichen in Ausbildung umfassender nachvollzogen werden können. Personenbezogene Daten dürfen nur erhoben und verknüpft werden, wenn dafür ein klarer bildungspolitischer Nutzen besteht. Wir wollen zugleich prüfen, wie vorhandene Bildungsdaten in Schleswig-Holstein besser zusammengeführt und für Bildungsplanung, Forschung und die Weiterentwicklung unseres Bildungssystems genutzt werden können.

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

Ändern in:

Begründung

Eine verlässliche Datengrundlage ist Voraussetzung dafür, Bildungswege und Übergänge besser zu verstehen und bildungspolitische Maßnahmen gezielt weiterzuentwickeln. Bislang lassen sich Bildungsverläufe häufig nur ausschnittsweise nachvollziehen, wodurch wichtige Erkenntnisse etwa zu Übergängen, Bildungsabbrüchen oder Unterstützungsbedarfen verloren gehen.

Eine Bildungs-ID bietet gegenüber einer reinen Schüler*innen-ID den Vorteil, Bildungsbiografien umfassender abzubilden und nicht erst mit dem Schuleintritt zu beginnen. Perspektivisch können so auch Übergänge von der frühkindlichen Bildung in die Schule sowie von der Schule in Ausbildung und weitere Bildungswege besser untersucht werden. Damit können bestehende Daten für Bildungsplanung und Forschung sinnvoller genutzt und Maßnahmen stärker auf tatsächliche Bedarfe ausgerichtet werden. Dabei müssen Datenschutz und Datensparsamkeit leitend bleiben.